

O r d n u n g

der

VORLESUNGEN

an

der Königlichen Universität Würzburg

für das

Winter-Semester 1836/37.



W ü r z b u r g.

Gedruckt bei Carl Wilhelm Becker's, Universitäts-Buchdrucker's, Wittwe.

Die Vorlesungen fangen am 18ten October an.

I. Allgemeine Wissenschaften.

A. Eigentlich philosophische Wissenschaften:

- 1) *Allgemeine Encyclopädie und Methodologie des academischen Studiums.*

Professor HOFFMANN, mit Beziehung auf Schelling's Vorlesungen über die Methode des academischen Studiums, (dritte Ausgabe, Stuttgart und Tübingen, bei Cotta 1830) im Anfange des Semesters, und als Einleitung in seine philosophischen Vorlesungen.

- 2) *Philosophie.*

- a) *Anthropologie.*

Derselbe, nach Heinrich Steffens Anthropologie (2 Bände Breslau bei Max 1822) in noch zu bestimmenden Stunden.

- b) *Logik und Metaphysik.*

Derselbe, nach Nüsslein's Logik im Grundriss und Ph. C. Fischer's Metaphysik im Grundriss (Stuttgart bei Schweizerbart, 1834) 5mal wöchentlich von 4—5 Uhr.

- 3) *Philosophie der Kunst, mit specieller Entwicklung der einzelnen Künste.*

Professor FRÜHLICH, unter Hinweisung auf Grohmann's Aesthe-

tik als Wissenschaft, am Mittwochen und Sonnabende von 8—9 Uhr.

4) *Encyclopädie und Methodologie der Gymnasial-Studien.*

Professor FRÜHLICH, nach Klumpp, „die gelehrten Schulen nach den Grundsätzen des wahren Humanismus und den Anforderungen der Zeit,“ am Montag, Mittwochen und Freitag von 3—4 Uhr.

5) *Specielle Pädagogik und Didaktik.*

Derselbe, hauptsächlich in Beziehung auf die deutschen Schulen und ihre zeitgemässe Behandlung, nach eigenen Ansichten, mit Hinweisung auf Denzel's Einleitung in die Erzieh- und Unterrichts-Lehre für Volksschullehrer (Stuttgart bei Metzler), am Dienstag und Donnerstag von 3—4 Uhr.

B. **Mathematische und physikalische Wissenschaften.**

1) a) *Nach vorausgeschickter Einleitung in die Mathematik überhaupt mit beigefügter Erklärung des Verhältnisses derselben zur Philosophie,*

die Buchstabenrechnung, als allgemeine Arithmetik in Verbindung mit der Algebra.

Professor METZ, nach seinem Handbuche der Elementar-Arithmetik in Verbindung mit der Elementar-Algebra (Bamberg und Würzburg bei Göbhardt 1804), und mit Hinweisung auf seine *sex mathematici argumenti dissertationes* (Bambergae et Wirceburgi, sumtibus viduae Tobiae Goebhardt 1799) und auf Leonhard Euler's vollständige Anleitung zur Algebra, täglich von 10—11 Uhr.

b) *Nach vorausgeschickter Encyclopädie und Methodologie der mathematischen Wissenschaften, die reine allgemeine Grössenlehre oder Buchstabenrechnung und Algebra.*

Professor SCHÖN, nach eigenem Lehrbuche (Würzburg bei Stahel 1825), täglich von 10—11 Uhr.

2) a) *Die Elementar-Geometrie, theoretisch und practisch.*

Professor METZ, nach Joh. Fried. Lorenz's Grundriss der reinen Mathematik, Abth. II. herausgegeben von Dr. Christian Ludwig Gerling (Helmstädt 1820), täglich von 3—4 Uhr.

b) *Niedere, reine und angewandte Geometrie.*

Professor SCHÖN, nach seinem Lehrbuche (Nürnberg bei Felsecker 1824, 2te Auflage), täglich in noch zu bestimmenden Stunden.

3) a) *Die ebene und sphärische Trigonometrie, mit Anwendung auf wichtige Aufgaben aus der Geodäsie, Geographie und Astronomie, und hernach die Anfangsgründe der höheren Analysis.*

Professor METZ, nach Lorenz, in noch zu wählenden Stunden.

b) *Höhere Analysis und höhere Geometrie.*

Professor SCHÖN, nach seinem Lehrbuche (Sulzbach bei Seidel 1833), täglich von 2—3 Uhr.

4) *Die Anfangsgründe der reinen Mechanik.*

Professor METZ, mit Hinweisung auf Joh. Schulz, Anfangsgründe der reinen Mechanik, die zugleich die Anfangsgründe der Naturwissenschaften sind (Königsberg 1804), in noch zu wählenden Stunden.

5) a) *Astronomie und mathematische Geographie.*

Professor SCHÖN, nach eigenem Lehrbuche (Nürnberg bei Felsecker 1811), täglich in noch zu bestimmenden Stunden.

b) *Populäre Astronomie.*

Privatdocent Dr. STERN, nach Littrow, 2mal wöchentlich in noch zu wählenden Stunden.

6) *Physik und Chemie.*

a) *Theoretische und Experimental-Physik.*

Professor OSANN, den ersten Theil derselben nach Munke's Handbuch der Physik, 5mal wöchentlich von 9—10 Uhr.

b) Theoretische und Experimental-Chemie.

Professor OSANN, mit besonderer Berücksichtigung der Pharmazie, nach Gmelin's Handbuch der Chemie (3te Auflage), und mit Hinweisung auf Dulk's Commentar der preussischen Pharmacopöe, 5mal wöchentlich von 2—3 Uhr.

Professor RUMPE, nach Gmelin's Handbuch der Chemie, 5mal wöchentlich von 2—3 Uhr.

c) Unterricht in der analytischen Chemie erteilt

Professor OSANN, nach Rose's Handbuch, 5mal wöchentlich von 11—12 und 3—4 Uhr.

d) Dampfmaschinenlehre.

Derselbe, nach Bernoulli's Handbuch, einmal wöchentlich in einer noch zu wählenden Stunde.

7) Naturgeschichte.

a) Zoologie.

Professor LEIBLEIN, nach Goldfuss Grundriss der Zoologie (Nürnberg bei Schrag 1834), 5mal wöchentlich von 2—3 Uhr.

b) Naturgeschichte der Insekten.

Derselbe, nach Burmeister's Handbuch der Entomologie (Berlin 1832), mit Benützung der besonderen Abhandlungen über die einzelnen Ordnungen dieser Thierklasse, zu gelegenen Stunden.

c) Organographie und Physiologie der Pflanzen, nebst Theorie der verschiedenen Classificationen der Gewächse.

Derselbe, nach Bischof's Lehrbuch der Botanik (Stuttgart 1834 bei Schweizerbart), 2mal wöchentlich von 11—12 Uhr.

d) Naturgeschichte der kryptogamischen Gewächse.

Derselbe, mit besonderer Berücksichtigung der einheimischen Gattungen und Arten, nach eigenem Plane, mit Zugrundlegung von Wallroth's Flora cryptogamica Germaniae (Nürnberg bei Schrag 1831—33), 2mal wöchentlich von 11—12 Uhr, oder zur andern gelegenen Stunde.

e) *Mineralogie.*

Oryktognosie, als erster Theil der Mineralogie.

Professor RUMPF, nach Glocker's Handbuch der Mineralogie,
5mal wöchentlich von 3—4 Uhr.

f) *Geschichte der naturhistorischen Doctrinen.*

Privatdocent Dr. REUSS, nach eigenem Plane, mit Benützung der
Werke von Besecke, Blumenbach, Link, Sprengel,
u. A., 3mal wöchentlich in schicklichen Stunden.

C. Historische Wissenschaften.

1) *Propädeutik des historischen Studiums.*

Professor DENZINGER, als Einleitung und in Verbindung mit sei-
nen Vorlesungen über allgemeine Geschichte mit Rücksicht
auf Rüks, in den ersten Wochen des Semesters.

2) *Allgemeine Geschichte.*

Derselbe, die ältere und mittlere Geschichte, nach Wachler
5mal wöchentlich von 11—12 Uhr.

3) *Europäische Staatengeschichte.*

Derselbe, nach Heeren, 3mal wöchentlich von 8—9 Uhr.

4) *Geschichte Deutschlands.*

Derselbe, mit Hinweisung auf Eichhorn's deutsche Staats-
und Rechtsgeschichte, 3mal wöchentlich von 8—9 Uhr.

5) *Geschichte Bayerns.*

Derselbe, unter Zugrundlegung des von Hellersbergi-
schen Auszugs, 3mal wöchentlich von 3—4 Uhr.

6) *Statistik der europäischen Staaten, mit besonderer Berücksich-
tigung der Statistik des Königreichs Bayern.*

Derselbe, nach Schnabel, 3mal wöchentlich von 3—4 Uhr.

D. Philologie.

I. *Orientalische Philologie.*

1) *Hebräische Sprache.*

Professor REISSMANN, Unterricht in derselben, mit Uebungen,

nach der Grammatik von Gesenius, 3mal wöchentlich von
2-3 Uhr.

2) *Chaldäische und syrische Sprache.*

Professor REISSMANN, nach Jahn's aramäischer Grammatik (Wien
1793), in noch zu bestimmenden Stunden.

3) *Arabische Sprache.*

Derselbe, nach Oberleitner's *Fundamenta linguae arabicae*
(Viennae 1822) in Verbindung mit desselben *Chrestomathia*
arabica (Viennae 1823), in noch zu bestimmenden Stunden.

II. *Classische Philologie.*

1) *Encyclopädie und Methodologie.*

a) *Encyclopädie der philologischen Disciplinen.*

Professor VON LASAULX nach Fr. A. Wolf und Bernhardy,
2mal wöchentlich in noch zu bestimmenden Stunden.

b) *Encyclopädie und Methodologie der philologischen Studien.*

Privatdocent Dr. WEIDMANN, nach Fülleborn, in noch zu
bestimmenden Stunden.

2) *Erklärung classischer Schriftsteller.*

a) *Aeschyli Prometheus.*

Professor VON LASAULX, am Dienstag und Donnerstag von 8—9
Uhr.

b) *Pindars olympische Gesänge.*

Privatdocent Dr. WEIDMANN, in noch zu wählenden Stunden.

3) *Literaturgeschichte.*

a) *Geschichte der römischen Literatur.*

Professor VON LASAULX, nach Bernhardy's Grundriss, am Mon-
tag, Mittwoch und Freitag von 8—9 Uhr.

b) *Geschichte der griechischen Literatur.*

Privatdocent Dr. WEIDMANN, nach Mathiae's Grundriss, ab-
wechselnd mit der Erklärung Pindar's olympischer Gesänge

c) *Geschichte der Literatur.*

Privatdocent Dr. REUSS, nach Wachler, 3mal wöchentlich in
noch zu bestimmenden Stunden.

II. Besondere Wissenschaften.

A. Theologie.

- 1) *Encyclopädie und Methodologie der theologischen Wissenschaften.*

Professor BICKEL, nach Staudenmaier's Encyclopädie der theologischen Wissenschaften (Mainz 1834), 2mal wöchentlich von 9—10 Uhr.

- 2) *Orientalische Philologie.*

(Siehe allgemeine Wissenschaften unter D.)

- 3) *Exegese der Bibel.*

- a) *Erklärung ausgewählter Stellen aus den vier Evangelien.*

Professor BICKEL, 3mal wöchentlich von 11—12 Uhr.

- b) *Erklärung der Leidens- und Auferstehungs-Geschichte des Herrn, nach dem Evangelium des heil. Johannes mit Vergleichung der drei anderen Evangelien.*

Professor REISSMANN, täglich von 10—11 Uhr.

Erklärung der Briefe des heil. Paulus an die Galater und Epheser.

Professor STAHL, in noch zu bestimmenden Stunden.

- 4) *Kirchengeschichte.*

Allgemeine Geschichte der christlichen Religion und Kirche von ihrem Ursprunge bis auf Konstantin den Grossen.

Professor MORITZ, nach eigenem Plane, mit Hinweisung auf Horrig's Handbuch, neu bearbeitet von Döllinger (Landshut 1833), 4mal wöchentlich von 3—4 Uhr.

- 5) *Patrologie.*

Derselbe, in Verbindung mit seinen Vorträgen über Kirchengeschichte.

6) *Dogmatik.*

a) *Generelle Dogmatik.*

Professor BICKEL, nach Salomon's institutiones theologiae in compendium redactae (Solisbaci 1833), 4mal wöchentlich von 9—10 Uhr.

b) *Specielle Dogmatik.*

Professor STAHL, nach Mariani Dobmayer institutiones theologiae in compendium redactae ab Emmeramo Salomon (Solisbaci 1833), täglich von 9—10 Uhr.

7) *Moraltheologie.*

Professor HELM, nach Stapf's theologia moralis (Oeniponti 1832), 5mal wöchentlich von 8—9 Uhr.

8) *Gemeines und bayerisches Kirchenrecht.*

Professor MORITZ, nach eigenem Systeme, mit Hinweisung auf Walter's Lehrbuch (6te Auflage, Bonn 1833), 6mal wöchentlich von 11—12 Uhr.

9) *Pastoraltheologie.*

10) *Homiletik.*

11) *Kategetik.*

12) *Liturgik.*

Professor HELM, mit Hinweisung auf Schenk's institutiones theologiae pastoralis (Ingolstadii 1825), und Marzohl's liturgia sacra (Lucernae 1834), 3mal wöchentlich in noch zu bestimmenden Stunden.

B. Rechtswissenschaft.

1) *Rechts-Encyclopädie und Methodologie.*

Professor LIPPERT, nach Falck's Lehrbuch, 4mal wöchentlich von 10—11 Uhr.

Privatdocent DR. REIDMAYER, mit Hindeutung auf Vogel's Lehrbuch, 3mal wöchentlich in geeigneten Stunden.

2) *Rechtsphilosophie.*

Professor von MOY, nach Stahl, 3mal wöchentlich von 9—10 Uhr.

3) *Aeussere und innere Geschichte des römischen Rechts.*

Professor von der PFORDTEN, nach Schilling's Lehrbuch, täglich von 8—9 Uhr.

4) *Institutionen des römischen Rechts.*

Professor KILIANI, nach Mackeldey, 6mal wöchentlich von 11—12 Uhr.

5) *Die Lehre von der restitutio in integrum, mit Exegese der Hauptbeweisstellen.*

Professor von der PFORDTEN, 2mal wöchentlich, öffentlich.

6) *Die in den sieben älteren Kreisen Bayerns geltenden Privatrechte.*

Derselbe, nach eigenem Plane, täglich von 11—12 Uhr.

7) *Deutsches Staatsrecht.*

Professor von MOR, nach Klüber's Recht des deutschen Bundes und der Bundesstaaten, 4mal wöchentlich von 3—4 Uhr.

8) *Criminalrecht.*

Professor RINGELMANN, nach Heffter's Lehrbuch, und mit besonderer Rücksicht auf die bayerische Gesetzgebung, 5mal wöchentlich von 10—11 Uhr.

9) *Criminalprocess.*

Derselbe, nach eigenem Plane und mit steter Hinweisung auf die bayerische und französische Criminal-Ordnung, 5mal wöchentlich von 2—3 Uhr.

10) *Theorie des deutschen gemeinen bürgerlichen Processes.*

Professor KILIANI, nach Linde, mit Hinweisung auf die abweichenden Bestimmungen des bayerischen Civilprocesses, unter besonderer Berücksichtigung des neuesten Entwurfs der Process-Ordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten für das Königreich Bayern, 6mal wöchentlich von 8—9 Uhr.

11) *Theorie der summarischen Processe, mit Einschluss des Concursprocesses und mit steter Berücksichtigung der bayerischen Gerichts-Ordnung.*

Privatdocent Dr. REIDMAYER, nach Linde's Lehrbuch des Civilprocesses, 3mal wöchentlich in passenden Stunden.

12) *Conversatorium und Disputatorium über gemeinen und bayerischen Civilprocess.*

Professor KILIANI, 2mal wöchentlich.

C. Staatswirthschaft.

1) *Encyclopädie, Methodologie und Literärgeschichte der Cameral-Wissenschaften.*

Professor STEINLEIN, nach K. H. Rau's Grundriss der Cameral-Wissenschaften (Heidelberg 1823 und 1825), 2mal wöchentlich in noch zu bestimmenden Stunden.

2) *Volks-wirtschaftslehre (Nationalökonomie.)*

Derselbe, nach seinem Handbuche (München 1831), 4mal wöchentlich von 2—3 Uhr.

3) *Staats-Finanzwissenschaft mit besonderer Rücksicht auf die bayerische Finanz-Gesetzgebung.*

Derselbe, nach K. H. Rau's Grundsätzen der Finanzwissenschaft (Heidelberg 1832), an den 4 ersten Wochentagen von 10—11 Uhr.

4) *Polizeiwissenschaft und Polizeirecht.*

Professor LIPPERT, mit Hinweisung auf R. Mohl, die Polizeiwissenschaft nach den Grundsätzen des Rechtsstaates (2 Bände, Tübingen 1832—33) und System der Präventivjustiz oder Rechts-Polizei (Tübingen 1834), täglich von 3—4 Uhr.

5) *Darstellung der Grundsätze der Landwirthschafts-Polizei und vorzüglich der bei Ablösung von Frohnden und anderen der Landwirthschaft minder vortheilhaften Gerechtsamen aufzu stellenden Maasstäbe — mit Rücksicht auf die im Königreich: Bayern bestehenden Verordnungen.*

Professor STEINLEIN, nach seiner Abhandlung: *Agriculturae laus, incrementa et impedimenta* (Landish. 1825).

6) *Politische und gerichtliche Rechenkunst.*

Professor METZ, mit Hinweisung auf

a) Florencourt's Abhandlungen aus der juristischen und politischen Rechenkunst (Altenburg 1781),

b) Löhmann's Handbuch für juristische und staatswirthschaftliche Rechnungen (Leipzig 1829),

c) Polack's Mathesis forensis (Leipzig 1758), wöchentlich in 2 noch zu bestimmenden Stunden.

7) *Landwirthschaftslehre.*

Professor GEIER, nach seinem Lehrbuche (Sulzbach 1828), 4mal wöchentlich von 11—12 Uhr.

8) *Forstwissenschaft.*

Derselbe, mit Hinweisung auf Hundeshagen, 4mal wöchentlich in noch zu bestimmenden Stunden.

9) *Bergbaukunde.*

Derselbe, mit Hinweisung auf Brard (aus dem Französischen von Hartmann, Berlin 1830), in noch zu wählenden Stunden.

10) *Technologie, mit chemischen und mechanischen Demonstrationen und mit Vorzeigung von rohen Stoffen, Fabrikaten und Modellen.*

Derselbe, mit Hinweisung auf Bernoulli's Handbuch der Technologie (Basel 1833—34), und zum Theile nach seiner landwirthschaftlichen Technologie, täglich von 9—10 Uhr.

11) *Handelswissenschaft.*

Professor STEINLEIN, nach von Jacob's Grundriss der Handelswissenschaft für Staats-Gelehrte (Halle 1828), in noch zu bestimmenden Stunden.

12) *Staats-Finanz-Verwaltungslehre oder Cameral-Praxis, als erster Theil der practischen Cameralwissenschaft.*

Rentamtman UNGEMACH, mit Hinweisung auf Geret (Materialien zu einem Kassen-Verwaltungs- und Rechnungs-Gesetz für Bayern), 3mal wöchentlich, von 11—12 Uhr.

D. Medicinische Wissenschaften.

1) *Encyclopädie und Methodologie der Medicin.*

Professor NARR, nach Conradi, 2mal wöchentlich von 1—2 Uhr.

2) *Geschichte der Medicin.*

Professor MARKUS, nach Sprengel, Samstag's von 11—12 Uhr.

3) *Anatomie.*

- a) *Allgemeine und besondere physiologische descriptive Anatomie des Menschen.*

Professor Münz, nach seinem Handbuche, täglich von 11—12 Uhr.

- b) *Pathologische Anatomie.*

Derselbe, nach Andral's Grundriss der pathologischen Anatomie, 4mal wöchentlich von 3—4 Uhr.

- c) *Die Secirübungen auf dem anatomischen Theater leitet:*
Derselbe.

4) *Physiologie.*

- a) *Allgemeine Physiologie und Psychologie des Menschen — Anthropologie für Aerzte und Nichtärzte.*

Professor HENSLE, nach eigenem Plane, mit Hinweisung auf Heusinger, Hartmann u. A., am Montag, Mittwoch und Freitag, von 1—2 Uhr.

- b) *Besondere Physiologie des Menschen.*

Derselbe, nach eigenem Plane mit Beziehung auf die Werke von Burdach, Müller u. A., 5mal wöchentlich von 3—4 Uhr.

- c) *Ueber das Leben und seine Entwicklung in den Reichen der Natur (Allgemeine Biologie).*

Derselbe, nach eigener Bearbeitung mit Hinweisung auf die Werke von Treviranus, Wilbrand, Tiedemann u. A., Dienstag und Donnerstag von 1—2 Uhr.

- d) *Ueber die magnetischen und electrischen Kräfte und Wirkungen in den Naturreichen, mit Beziehung auf ihre Anwendung in der Heilkunde.*

Derselbe, nach eigenen Erfahrungen, 2mal wöchentlich in passenden Stunden, privatissime.

5) *Chemie und Pharmacie.*

a) *Allgemeine theoretische und practische Chemie, mit besonderer Anwendung auf Medicin und Technologie.*

Professor PICKEL, nach Hermbstädt und eigenen Hefen, täglich von 2—3 Uhr.

b) *Chemie und Pharmacie.*

Professor RUMPF, nach Gmelin's und Döbereiner's Handbüchern, täglich in geeigneten Stunden.

6) *Botanik.*

a) *Naturgeschichte des Gewächsreiches mit Anatomie und Physiologie der Pflanzen.*

Professor HELLER, nach Nees von Esenbeck, 3mal wöchentlich.

b) *Anleitung zum Studium der Botanik mit besonderer Berücksichtigung der kryptogamischen Gewächse.*

Derselbe, nach C. Sprengel, in geeigneten Stunden.

7) *Semiotik.*

Professor NARR, nach Alber's Lehrbuch, 5mal wöchentlich von 2—3 Uhr.

8) *Geographische Nosologie.*

Professor FÜCHS, nach Schnurrer, 3mal wöchentlich von 4—5 Uhr.

9) *Arzneimittellehre.*

a) *In Verbindung mit allgemeiner Therapie und Receptirkunst.*

Professor RULAND, nach Bartels und Bischof, täglich von 8—9 Uhr.

b) *In Verbindung mit ärztlicher Receptirkunst und pharmaceutischer Waarenkunde.*

Professor RUMPF, nach Vogel's Jahrbüchern und Dulk's Commentar der preussischen Pharmacopöe, 4mal wöchentlich von 8—9 Uhr.

10) *Toxikologie.*

Professor HELLER nach Orfila, Mittwochs und Samstags von 1—2 Uhr.

Professor RUMPF, nach Buchner, 2mal wöchentlich in geeigneten Stunden.

11) *Specielle Pathologie und Therapie.*

Professor MARHUS, nach Raimann und nach eigenen Heften, 5mal wöchentlich von 11—12 Uhr.

Ueber syphilitische Krankheiten mit Syphilitoklinik.

Derselbe, nach Wendt, 2mal wöchentlich in noch zu bestimmenden Stunden.

Ueber die Krankheiten der Haut und ihrer Anhänge.

Professor FUCHS, nach Batemann, mit Nachweisungen am Krankenbette, 3mal wöchentlich von 4—5 Uhr, privatissime.

12) *Ueber Behandlung der Scheintodten.*

Professor HELLER, nach J. Beret, 2mal wöchentlich von 2—3 Uhr.

13) *Chirurgie.*

a) *Theoretische Chirurgie.*

Professor TEXTOR, nach Chelius, täglich von 5—6 Uhr und 2mal von 2—3 Uhr.

b) *Instrumenten-Operations- und Verbandslehre.*

Derselbe, nach seinen Grundzügen zur Lehre von den Operationen (Würzburg bei Stahel), 3mal wöchentlich von 2—Uhr.

c) *Selbstübungen der Studierenden in den chirurgischen Operationen an Leichen leitet:*

Derselbe, privatissime.

d) *Augenheilkunde.*

Privatdocent Dr. ADELMANN, nach Jünken, in noch zu bestimmenden Stunden.

14) *Geburtshilfe.*

a) *Theoretische und practische.*

Professor VON d'OUTREPONT, nach Busch, täglich von 4—5 Uhr.

b) *Geburtshilfliche Operationslehre.*

Derselbe, täglich von 2—3 Uhr.

15) *Staatsarzneikunde.*

Professor RULAND, nach seinem Entwurfe und mit Berücksichtigung der „Psychiatria forensis“, 4mal wöchentlich von 2—3 Uhr.

16) *Medicinische Klinik.*

Professor MARKUS, im Juliushospitale täglich von 9—10 Uhr.

17) *Chirurgische Klinik.*

Professor TEXTOR, eben daselbst täglich von 10—11 Uhr.

18) *Geburtshilfliche Klinik.*

Professor VON d'OUTREPONT, in Verbindung mit Touchirübungen und einem Vortrage über Frauenzimmer-Krankheiten, im Gebäuhause, 4mal wöchentlich von 8—9 Uhr.

19) *Policlinik.*

Professor FUCHS, täglich von 11—1 Uhr.

Die Universitäts-Bibliothek steht Montags, Dienstags, Donnerstags, Freitags und Samstags früh von 9—12, und Nachmittags am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 2—4 Uhr —

Die Sammlung chirurgischer Instrumente im Julius-Hospitale am Mittwoch und Samstag von 1—2 Uhr —

Die zootomische Anstalt am Samstag von 2—4 Uhr —

Die anatomisch-pathologische Anstalt am Samstag von 2—4 Uhr —

Das Naturalien-Kabinet der k. Universität jeden Samstag Nachmittag von 2—4 Uhr, den Studierenden offen.

Schöne und bildende Künste.

Unentgeltlichen Unterricht in der Tonkunst, sowohl in der Instrumental- als Gesang-Musik, erhalten die Studierenden in dem musikalischen Institute.

Höhere Zeichnungskunst lehrt: Professor STOEHR.

Kupferstecherkunst: BITTHAEUSER.

Exercitien-Meister.

Reitkunst: FERDINAND,

Fechtkunst: BUENDGENS.
